

Rheingauer Weinzeitung

Fachblatt für Weinbau, Weinhandel und Kellerwirtschaft.

Zeitschrift für den „Rheingauer Weinbau-Verein“.

Organ des „Verbandes Rheingauer Naturwein-Versteigerer“ und der eingetragenen Winger-Vereinigungen.

Verlag: Weinzeitung Oestrich.

Expeditionen: Oestrich im Rheingau, Marktstraße 9, Eltville im Rheingau, Gutenbergstraße 1.

Zeitsprecher Nr. 140.

Postfachkonto: Frankfurt (Main) Nr. 8924.

Nachdruck bei Quellenangabe gestattet.

Erscheint: 1. u. 15. jed. Mon. Bestell. bei den Postanstalten (Postzeitungsliste Nr. 6658) u. der Expedition. Post-Bezugspreis M. 1.50 pro Quartal inklusive Postgeld; durch die Expedition geg. portofreie Einsendung von M. 1.50 in Deutschland, M. 2.00 im Ausl.

Schriftleiter für den wissenschaftlichen Teil:
Dr. Paul Schuster, Eltville im Rheingau,
Direktor der Rheingauer Wingerschule. Für den übrigen Teil sowie Verlag und Druck:
Otto Etienne, Oestrich im Rheingau.

Inserate die 6-spaltige Zeile M. 0.25. Reklamen M. 0.50. Beilagen: 3000 Exemplare M. 20.—
Anzeigenannahme: die Expeditionen in Oestrich u. Eltville sowie alle Ann.-Exped. Beiträge werden jederzeit angenommen u. honor. Einzel-Nr. 25 Pfg.

Nr. 1.

Oestrich im Rheingau, 1. Februar 1924.

22. Jahrgang.

Rheingauer Weinbau-Verein.

○ Aus dem Rheingau, 1. Febr. Aus Gesundheitsrücksichten hat Herr Prof. Dr. Wortmann in Geisenheim den Vorsitz in der Reben-Veredlungs-Kommission niedergelegt. Aus diesem Anlaß hat der „Rheingauer Weinbau-Verein“ dem um den Weinbau so hochverdienten Herrn die nachstehende Adresse überreicht:

Seiner Hochwohlgeboren Herrn

Beh. Regierungsrat Prof. Dr. Wortmann
Geisenheim i. Rhg.

Die Rheingauer Wingerschaft, vertreten durch den Rheingauer Weinbauverein, hat mit den aufrichtigsten Gefühlen des Bedauerns davon Kenntnis genommen, daß die Last der Jahre Sie, hochverehrter Herr Geheimrat, zwingt, Ihre fruchtbare Tätigkeit als Lehrer und Berater der Rheingauer Winger einzuschränken. Was Sie, hochverehrter Geheimrat, in den langen Jahren Ihrer Tätigkeit als Direktor des ersten Weinbauinstitutes der Welt in ernster Forschungsarbeit auf den Gebieten des Weinbaus und der Kellerwirtschaft geleistet haben, das steht nicht bloß in den Jahrbüchern der Lehranstalt, sondern auch in den Herzen der Rheingauer Winger, und insbesondere in den Herzen derer, die den Vorzug hatten, Ihre Schüler zu sein, verzeichnet. Der Aufschwung, den die Höhere Lehranstalt für Obst-, Wein- und Gartenbau zu Geisenheim unter Ihrer Leitung genommen hat, die große Anzahl der zeitgemäßen und belehrenden Aufsätze und Schriften, Ihre belehrenden Vorträge in den Versammlungen und Ihre erfolgreichen Forscherarbeiten auf dem Gebiete der Schädlingsbekämpfung und Rebenveredlung haben Ihnen ein dauerndes Denkmal in den Herzen der Rheingauer Winger gesetzt. Unbeugsam haben Sie auf wirtschaftspolitischen Gebieten die Interessen der Rheingauer Wingerschaft vertreten und sind auf allen Kongressen und Versammlungen für die berechtigten Forderungen des gesamten deutschen Weinbaus eingetreten.

Genehmigen Sie dafür unsern wärmsten Dank. Möge Ihnen das Bewußtsein, stets das Beste für den Weinbau gewollt und getan zu haben, eine dauernde Quelle des Segens und des Friedens werden!

Weinbauausschuß der Landwirtschaftskammer:
gez. Roegler.

Vereinigung Rheingauer Weingutsbesitzer:
gez. von Stosch.

Rheingauer Weinbauverein:
gez. Roegler.

Herr Professor Dr. Wortmann hat seinen Dank für die anerkennenden Worte in nachstehenden Zeilen ausgesprochen:

Geisenheim, 19. Januar 1924.

Herrn Rentmeister Kögler, Eltville i. Rheingau.

Sehr geehrter Herr Rentmeister!

Für die gelegentlich meines Austrittes aus dem aktiven Staatsdienste im Namen des Rheingauer Weinbau-Vereins sowie des Weinbau-Aus-

schusses der Landwirtschaftskammer Wiesbaden mir gewidmeten Worte der Anerkennung und des Dankes für meine dem Weinbau im Allgemeinen und dem Rheingauer Winger im Besonderen sowie auch der Geisenheimer Lehranstalt geleistete Arbeit gestatte ich mir Ihnen meinen aufrichtigen und tiefgefühlten Dank auszusprechen, dem ich die Bitte anfüge, denselben auch an die von Ihnen vertretenen Kreise gütigst übermitteln zu wollen.

Wenn meine auf der Grundlage strengster Pflichterfüllung geleistete Lebensarbeit für den Weinbau nicht ohne Erfolg geblieben ist, so danke ich das nicht zuletzt auch dem vertrauensvollen Verständnis und der bereitwilligen Mithilfe, welche ich gerade in den Kreisen der Weinbau treibenden Bevölkerung zu jeder Zeit gefunden habe.

Ich werde auch weiter für ihre Interessen eintreten und tätig sein soweit und solange meine Kräfte reichen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Professor Dr. Wortmann

Geheimer Regierungsrat.

Ein ähnliches Schreiben ist auch der „Vereinigung Rheingauer Weingutsbesitzer“ zugegangen.

□ Eltville, 24. Jan. Die heute in der „Wingerschule“ tagende Vorstands- und Ausschusssitzung des „Rheingauer Weinbauvereins“ war leider nur mäßig besucht. Herr Rentmeister Kögler erstattete Bericht über den Stand der Kredit-Aktion für die Winger, die trotz aller Bemühungen seitens des Weinbau-Vereins zu einem positiven Resultat noch nicht führte. Es wurde eine sechsgliedrige Kommission gewählt, die demnächst bei der Regierung von Neuem vorstellig werden soll. — Der Wildschaden der den Wingern an den Jungfeldern in diesem Jahre besonders durch Hasen und Fasanen zugefügt wurde, gab Veranlassung zu längerer Besprechung und wurde beschlossen, Schritte zu unternehmen, daß die Jagdpächter für die von dem Wild verursachten Schäden herangezogen werden sollen. — Der Mitgliedsbeitrag wurde für das Jahr 1924 auf 1 M. festgelegt.

* Aus dem Rheingau, 1. Febr. In Nr. 15 der „Neuen Wiesbadener Zeitung“ ist ein Artikel, „Zur Reblausfrage im Rheingau“, veröffentlicht, der Irrtümer, die richtig zu stellen sind, enthält. Zur Sache seien folgende Ausführungen gestattet:

Die durch die Reblausverseuchungen stark bedrohten Winger aus Hattenheim stellten dem Vorsitzenden des „Weinbauvereins“ den Antrag, bei den maßgebenden Regierungsstellen Schritte zu unternehmen, damit die Reblausbekämpfung wieder aufgenommen würde. Daraufhin wurde in einer Ausschusssitzung des „Rheingauer Weinbauvereins“ (nicht Vorstandssitzung), wozu ordnungsgemäß die Vertreter sämtlicher Ortsgruppen geladen waren, am 20. Dezember v. Js. die Frage nach vorhergegangenen erläuternden Worten des Herrn Prof. Dr. Lüftner, Geisenheim, zur Diskussion gestellt. Nach ausgiebiger Aus-

sprache, wobei sich wieder ergab, daß die überwältigende Majorität für die Wiederaufnahme der Reblausbekämpfung energisch eintritt, wurde folgende Resolution angenommen!

„Die in der Versammlung des Ausschusses des „Rheingauer Weinbauvereins“ am 20. 12. 23 in der Wingerschule zu Eltville versammelten Mitglieder des Ausschusses erblicken in der Stilllegung der Reblausbekämpfung in Hattenheim und Oestrich eine schwere Bedrohung des Rheingauer Weinbaues — der Reblausherd am Steinberg ist der größte Deutschlands — und beantragen, die Regierung möge unverzüglich Schritte zur Bekämpfung der Reblaus tun.“

Es stimmten für die Resolution 26, dagegen 4 Ausschußmitglieder. Unter den Abstimmenden waren 5 Vertreter von Oestrich anwesend, wovon 1 Vertreter für die Resolution und 4 dagegen stimmten. Letztere sind die 4 vorerwähnten Gegner der Resolution. Die 3 anwesenden Ehrengäste sind den Abstimmenden nicht zugezählt worden. Sie waren zur Beratung hinzugezogen und es sei ihnen für das Interesse, das sie dem Weinbau schon von jeher entgegengebracht haben und immer noch entgegenbringen, an dieser Stelle wärmsten Dank ausgesprochen.

Zu dem oben erwähnten Artikel sind folgende Berichtigungen erforderlich:

1. Aus dem Gesagten ergibt sich, daß es irrig ist, daß der größere Teil der Abstimmenden Diätenbezieher seien. (Wir bedauern, dieses Wort wiederholen zu müssen!) Unsere Ehrengäste sowohl wie der Vorstand des Weinbauvereins haben sich stets ehrenamtlich in den Dienst der Sache gestellt. Selbstverständlich sind in jeder Gemeinde Winger zu Lokalbeobachtern ernannt und erhalten für ihre Arbeit eine kleine Vergütung. Die Vergütung ist jedoch so gering, daß die Betätigung als ehrenamtlich anzusprechen ist.

2. Die neuesten Bestimmungen des Reblausgesetzes schreiben einen Sicherheitsgürtel von 2 bis 5 m je nach Stärke der Reblausinfektion vor und der Weinbauverein hat diese Bestimmung stets unterstützt und befürwortet. Ein Sicherheitsgürtel von 20 m ist von dem Referenten niemals gefordert worden.

3. Die fragl. Resolution ist als Beschluß des Ausschusses des Rheingauer Weinbauvereins bezeichnet (vergleiche oben), geht somit vollkommen in Ordnung. Außerdem hat die außerordentlich gut besuchte Generalversammlung vom 5. 3. 22. in Anwesenheit von Vertretern der Behörden (Landrat, Regierungspräsident, Oberpräsident, eine Anzahl Reichs- und Landtagsabgeordneter, Vertreter der Wissenschaft und die führenden Männer der angrenzenden Weinbaugebiete) die Reblausfrage eingehend behandelt und auch damals mit überwältigender Majorität den gleichen Beschluß gefaßt wie die Ausschußversammlung vom 20. 12. 23, so daß die letzte Maßnahme nur als Erinnerung und Ergänzung des Beschlusses der Generalversammlung anzusehen ist. Im übrigen sei noch darauf hingewiesen, daß Deutschland das einzige Land in Europa ist, das bis heute ohne Pfropfrebenbau (auf amerika-



N.S.D.A.P.

Ortsgruppe Geisenheim

Arbeitsplan für Monat Mai.

Heute abend 8 Uhr im „Weißen Hof“ dringende Amtswalterprüfung. — Niemand darf fehlen!

Für die Richtigkeit:
Schupp, Pr. pagandawart.

Blees,
Ortsgruppenleiter.

N-S. Frauenschaft

Zur Begrüßung der Saarfrauen findet sich die Frauenschaft am Mittwoch, den 29. Mai, abends 8 Uhr im Parteilokal „Weißen Hof“ ein. Erscheinen ist Pflicht.

Frau Spitz, Ortsfrauenschaftsleiterin.

Am Sonntag, den 2. Juni beabsichtigt die Frauenschaft eine Rheinreise nach Bacharach zu machen. Frauen, die daran teilnehmen wollen, melden sich Dienstag nachmittag von 4—5 Uhr im Frauenschaftsheim im alten Gymnasium.

Mutter und Kind

Sprechstunde Dienstag nachmittag von 4—5 Uhr.

Deutsche Arbeitsfront.

Die Auszahlung der Verpflegungsgelder für die Urlauber aus Sachsen erfolgt heute Dienstag, den 28. Mai, von 6.30 bis 8 Uhr im Parteilokal „Weißen Hof“. Es ist der Gutschein Nr. 3 mitzubringen.

Linke, Ortswalter.

Von Nah und Fern.

Schwere Unwetterschäden am Mittelrhein.

Das Wochenende stand am Mittelrhein im Zeichen eines Unwetters, das mancherorts ganz erheblichen Schaden in den Ähren angerichtet hat. Bereits am Samstag nachmittag gingen starke Gewitterregen nieder. In der Gemarkung Vorch gab es teilweise etwas Hagelschlag in den Weinbergen und den Kartoffelfeldern; in den Weinbergswegen entstanden Flöschäden. Bei dem Gewitter am Samstag trug eine Ingeleimer Bauersfrau durch Blitzschlag eine rechtsseitige Lähmung davon. Sie war unterwegs, um ihrem Mann einen Schirm zu bringen. Am schlimmsten wurde es indessen in der Nacht zum Sonntag bzw. in der Sonntagfrühe. Im Gefolge mehrerer Gewitter gingen unaufhörlich große Wassermassen, sozusagen ohne Unterbrechung nahezu 6 Stunden anhaltend bis gegen Mittag nieder. Die gewaltigen Wassermengen richteten teilweise beträchtliche Ueberschwemmungen an. Der Regen legte vielfach das Korn glatt um. Indessen erging es weit ungünstiger den Spargelfeldern, die von Schlamm überzogen wurden. Der gute Boden wurde besonders in den Berghängen zu einem beträchtlichen Teil abgeschwemmt und durch das Wasser, das an verschiedenen Stellen die Form kleiner Gebirgsbäche annahm, tiefe Gräben gezogen.

Ganz schlimm war es indessen in Vorch, wo Feuerwehr und SA eingesezt werden mußten, da die Rheinstraße vom gutem Mutterboden, von Stein und Geröll, abgetriebenen Rebpfählen, bedeckt war und diese zur Aufrechterhaltung des Verkehrs freigemacht werden mußte. Auf der Strecke Vorch-Himmanshausen waren verschiedentlich die Bahngleise überflutet; Kottenarbeiter wurden Sonntag früh zur Durchführung der Aufräumarbeiten alarmiert. Die Wälder wurden am schwersten geschädigt. Teilweise bieten die Weinberge ein trostloses Bild. Aber auch Kartoffelfelder und Gärten wurden nicht weniger hart mitgenommen. In kurzer Zeit schwellen die Bäche, wie der Blaubach in Geisenheim, wild dahinstreichend an und zeigen ein braun-gelbes Gesicht.

Unwetterschäden in Weinbergen.

Hattenheim, 27. Mai. Das am Sonntagmorgen über dem Rheingau niedergegangene Unwetter hat in den Weinbergen lagenartobrunnen, Siegelberg, Mannberg und Weilenberg der Gemarkung Hattenheim erheblichen Schaden angerichtet. Gute Humuserde wurde in großen Mengen abgeschwemmt und verschiedentlich hat das Wasser tiefe Gräben hinterlassen.

Öffentliche Anerkennung.

Aus dem Rheingau, 25. Mai. In Himmanshausen hatte am 11. April ds. Js. der Schüler Georg Brühl aus Oestrich einen Anaben vom Tode des Extraktes im Rhein gerettet. Dem mutigen Retter hat der Regierungspräsident für diese aufopfernde und mit Entschlossenheit ausgeführte Tat seine öffentliche Anerkennung ausgesprochen.

Eröffnung des Zeltlagers der HJ verschoben.

Hattenheim, 27. Mai. Wer von Kloster Eberbach weiter das Rißelbachtal nordwärts wandert und nach kurzer Zeit die alten Klostermauern im Rücken hinter sich hat, dem zeigt sich plötzlich ein üppiges Wiesental. Die murmelnden Wasser des Rißelbaches haben sich hier an Weiden und Erlensbüschen vorbei ihren Lauf gesucht. Im Norden, Osten und Westen vor schönem Laub- und Buchenwald eingerahmt, bietet sich hier eine Stätte fern dem Alltagsleben der Erholung und Sammlung der Kräfte. Es ist daher kein Zufall, daß der Bann 288 (Niederwald) im Gebiet 13 der HJ hier sein Zeltlager errichtet hat. Ueber die Bedeutung und die Aufgaben des Zeltlagerlebens ist wiederholt berichtet worden. Der Arbeitsdienst hatte sich für die Errichtung des Lagers zur Verfügung gestellt, und es wird das Bestreben jeder einzelnen Gefolgschaft sein, während ihres Aufenthaltes noch zur weiteren Verbesserung des Lagers beizutragen. Nördlich an das eigentliche Lager schließen sich die Spielwiesen an. Hier ist reichlich Gelegenheit geboten, allen möglichen Sportarten zu huldigen. Die feierliche Eröffnung des Lagers, die für Sonntag nachmittag angesetzt war, mußte wegen dem in der Nacht und am Sonntag vormittag niedergegangenen schweren Gewitters abgelehrt werden. Dessen ungeachtet wurde am Sonntag in Anwesenheit des stellvertretenden Bannführers der HJ die Fahne im Lager gehißt. Die feierliche Eröffnung wird nunmehr am Donnerstag, den 30. Mai (Christi Himmelfahrt) vormittags 10 Uhr stattfinden. Vertreter der staatlichen Behörden und der SA. werden der feierlichen Feier beiwohnen. Alle Volksgenossen sind zur Eröffnungsfeier eingeladen. Der Jugend aber wird diese Stätte nicht nur eine Erholung werden, sondern auch eine Erziehung zur Kameradschaft, Ordnung und Disziplin im nationalsozialistischen Geiste.

Statt besonderer Anzeige.

Todes-Anzeige.

Mein innigstgeliebter Mann, seinen Kindern ein stets treusorgender Vater

Prof. Dr. Carl von der Heide

Vorsteher der Weinchemischen Versuchsstation an der Versuchs- und Forschungsanstalt für Wein-, Obst- und Gartenbau

ist am 27. ds. Mts. in Hamburg nach kurzem, schweren Leiden von uns gegangen.

Trotz schwerster Krankheit erfüllte er bis zur letzten Stunde unermüdlich seine Pflicht. — Einer der Besten ging dahin.

In tiefer Trauer:

Frau Ella von der Heide, geb. Schick

Felix von der Heide

Dr. Richard von der Heide

Erika von der Heide, geb. von der Heide

Liesel Hennig, geb. von der Heide

Dr. Kurt Hennig

Robert von der Heide

Karl von der Heide

und Enkelkind

Geisenheim a. Rh., 28. Mai 1935.

Die Einäscherung findet Freitag, 31. Mai, 12.15 Uhr, auf Wunsch des Verstorbenen in Ohlsdorf, Große Halle B, statt. Es wird gebeten von Beileidsbesuchen Abstand zu nehmen.

Am Montag, den 27. Mai 1935 verschied plötzlich unser allverehrter Mitarbeiter

Herr Professor Dr. Carl von der Heide

Vorsteher der Weinchemischen Versuchsstation und langjähriges Mitglied des Kuratoriums unserer Anstalt.

Der Verstorbene wirkte 30 Jahre als Lehrer und Forscher in Geisenheim und hat der von ihm geleiteten Weinchemischen Versuchsstation durch seine grundlegenden Forschungen über die Chemie des Weines Weltruf verschafft. Unermüdlich und zielbewußt arbeitete er an der Vervollkommen der weinchemischen Untersuchungsmethoden und der Kellerwirtschaft.

Sein Name wird unauslöschlich mit der Geschichte der Anstalt und der Weinchemie verbunden bleiben.

Wir betrauern den Verlust dieses hervorragenden Gelehrten und aufrechten deutschen Mannes aufs tiefste und werden ihm in Dankbarkeit stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Geisenheim, den 28. Mai 1935

Die Versuchs- und Forschungsanstalt
für Wein-, Obst- und Gartenbau.

Am 27. Mai 1935 verschied in Hamburg der Vorstand der Weinchemischen Versuchsstation der Versuchs- und Forschungsanstalt in Geisenheim

Herr Professor Dr. C. von der Heide

Wir alle verlieren in ihm einen gütigen Vorgesetzten und Freund, dessen lauterer Charakter und dessen unermüdliche Arbeitstreue uns stets hohes Vorbild bleiben wird.

Die Gefolgschaft der Weinchemischen
Versuchsstation.

Unsere nächste Ausgabe erscheint morgen Mittwoch.

Wegen starker Inanspruchnahme des Anzeigenteils nach Redaktionsschluss mußten verschiedene Lokalberichte für die morgige Ausgabe zurückgestellt werden.

Bürgermeisterei Geisenheim.

Bekanntmachung

Das Offenhalten der Läden ist am Sonntag, den 2. Juni ds. Js. für die Zeit von 1—6 Uhr nachmittags gestattet. Geisenheim, den 28. Mai 1935.

Der Bürgermeister als Ortspolizeibehörde: Stahl.

Unsere heutige Ausgabe umfaßt 2 Blätter (8 Seiten).

Verantwortlich für die Schriftleitung: H. Debus, Geisenheim, für den Anzeigenteil und Geschäftliches: H. Debus, Geisenheim. — Druck und Verlag: H. Debus, Geisenheim.

Gültig ist Preisliste Nr. 1.

Achtung!

Pensionen u. Fremdenzimmer-Vermieter!

Arnold-Bettstellen

sowie Matratzen - Schoner

kaufen Sie am günstigsten bei

Gebrüder Bibon, Geisenheim

Marktstraße

Telefon 234

Statt besonderer Anzeige.

Todes - Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, gestern abend meinen innigstgeliebten Gatten, unseren treusorgenden Vater, Großvater, Schwiegervater, Schwager und Onkel

Herrn Alfred Prokoph

wohlversehen mit den Tröstungen unserer heiligen Kirche mitten aus einem arbeitsreichen Leben, im Alter von 62 Jahren, zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

In tiefem Schmerz:

Bertha Prokoph

Adele Klencher, geb. Prokoph

Fred Prokoph

Lenchen Schoth, geb. Prokoph

Hedi Prokoph

Heinrich Klencher

Willi Schoth

Hans Lindner und Angehörige

Wenzel Seig

und Enkelkind

Abmannshausen, Neuwied, Berlin, Berching, Althabendorf, den 27. Mai 1935.
(Alte Bauernschänke)

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 29. Mai, nachmittags 6 Uhr vom Trauerhause, Lorcherstraße 13 aus statt; das 1. Seelenamt ist am Montag, den 17. Juni, vormittags 6.20 Uhr.

Von Beileidsbesuchen wird gebeten abzusehen.



Druckstoffe apart und reizvoll

werden jetzt von der Mode bevorzugt. Wir zeigen Ihnen den passenden Stoff für Ihr neues Kleid, unsere große Auswahl entzückender Stoffneuheiten, zu Preisen, die Ihnen den Kauf angenehm erleichtern. - - -

Kaufhaus N. Schmitt
Geisenheim

Das Geschäft ist am Sonntag, 2. Juni geöffnet.

Grundstücks-Versteigerung.

Am 31. Mai 1935, 16 Uhr wird auf dem Rathaus in Geisenheim am Rhein ein Acker am Gerich über der Chaussee, Kartbl. 13, Parzelle 881/96, Größe 8,70 ar, belegen in der Gemarkung Geisenheim a. Rh. zwangsweise versteigert. (Friedenswert: 3400 RM.)

Amtsgericht, Abt. 5, Rüdeshelm a. Rh.

Kranzschleifen in allen Farben, mit Hohlzeichen sämtlicher N.S.-Formationen und sonstiger Verbände
Buchdruckerei Hch. Debus, Geisenheim



**Krieger- und
Militär-
kameradschaft**
S.R.K. II

(Mitglied des
Preussischen Landeskriegerverbandes
und des Deutschen Kriegerbundes.)
Abmannshausen a. Rhein

Am Mittwoch, den 29. Mai
nachmittags 6 Uhr findet die
Beerdigung unseres Kameraden
Alfred Prokoph
statt, an der sich die Kameraden
vollständig beteiligen wollen.
Koffhauseingang.
Antreten 5.45 Uhr am Vereins-
lokal. Der Kameradschaftsführer.



**Geflügel-
zucht-Verein**
Mittelrheingau.

Am Donnerstag, den 30. Mai
veranstalten wir eine kleine

Wanderung.

Treffpunkt die Geisenheimer Mit-
glieder 12.30 Uhr bei Franz
Engelmann. Zusammenkunft der
Johannisberger 1 Uhr bei Ph.
Dreis. Von da ab gemeinsamer
Gang. Wir laden hierzu unsere
Mitglieder freudl. ein und er-
warten zahlreiche Beteiligung.
Bei schlechtem Wetter wird ein
anderer Termin bestimmt.
Der Vorstand.



**Gesangsverein
„Liederkränz“**
Geisenheim.

Mittwoch abend 8 Uhr
Gesangstunde
Vollständiges und pünktliches
Erscheinen unbedingt erforderlich.



Cäcilienverein
C. V.
Geisenheim a. Rh.

Mittwoch abend um 8 Uhr
Gesangstunde
im „Deutschen Haus“.
Der Dirigent.

Denkt

an die

MOTTEN

Mottenfraß kostet Sie viel
mehr als meine motten-
tötenden Mittel

Mottensäcke in reichster
Auswahl!

Linden-Drogerie
Claus Lung
Geisenheim a. Rh.

Vergeben Sie Ihre Aufträge
an das führende Spezial-
Haus für

**Gardinen
Teppiche
Linoleum
Balatun und
Tapeten**

Wilh. Erbeling

Bingen am Rhein

Schmittstraße 30 und 31

**Größtes Lager
Billigste Preise**

Großes

Ladenlokal

(2 große Schaufenster) mit
3 Zimmerwohnung in guter
zentral. Lage Geisenheims
zu vermieten.

Näheres Geschäftsstelle.

Gute Schuhe preiswert!

Damen-Spangen, schwarz . 3.80
Lackspangen 4.25
Herren-Halbschuhe 4.85
Männer-Arbeitschuhe, gen. . 4.75
Turn-, Kinder- u. Fräulein billig

Schuh-Seibel, Wiesbaden

Wiesbaden 15, Ecke Seidenstraße.



**Turnerschaft
Geisenheim**

e. d.

von 1858

Heute Dienstag abend 5.45 Uhr

Allgemeine Turnstunde
der Schüler und Schülerinnen.

Um 8 Uhr
Turnstunde d. Aktiven u. Jungturner
und der Turnerinnen

welche jeweils an der Donnerstags-
übung teilnehmen.

Vollständiges Erscheinen ist Pflicht.
Anlässlich der Reichswerbewoche
findet am Mittwoch abend ein

Werbeumzug

mit anschließendem Werbeturnen
auf dem Marktplatz statt.

Antreten sämtlicher Abteilungen:
Schüler, Schülerinnen, Jungturner,
Handballabteilung, Turnerinnen u.

aktive Turner um 7 Uhr in der
Volkschule in Trüb, Turnerinnen
im Straßenkleid. Die übrigen

Mitglieder werden gebeten, sich
ebenfalls daran zu beteiligen.
Spielmannszug tritt 1/2 Stunde
früher an.

Der Vereinsführer.

Der Oberturnwart.

Simmelfahrtstag, 30. Mai
Vereinswanderung

nach Rauenhain. Eltern, Jungen
und Mädchen, sowie Turner und
Turnerinnen nehmen an dieser schönen
Wanderung teil. — Volkstänze,
Lieder und Spiele verschönern das
Festtreffen. — Abmarsch um 6.30
Uhr früh ab Volkschule mit Spiel-
mannszug. Marsch über Dietrichs-
hallgarten, dort Kirchgang. Weiter-
marsch über Riedrich nach Rauen-
hain. Verpflegung ist mitzunehmen.
Rückfahrt mit dem Zug um 6 Uhr
ab Eitville. Verbill. Fahrt 40 Pf.
Der Wanderwart.

Kranken- u. Sterbeverein

Geisenheim.

Am Samstag, den 1. Juni
abends 8 Uhr findet im Vereins-
lokal (C. Ober) eine wichtige

Versammlung

statt. Es liegt im Interesse eines
jeden Mitgliedes zu erscheinen.
Der Vorstand.

Turngesellschaft
Johannisberg C. V.

Unsere Mitglieder werden hier-
durch zum Besuch der

Werbe-Versammlung

mit Lichtbilder-Vortrag des Reichs-
luftschutzbundes am Dienstag, den
28. Mai, abends 8.30 Uhr, im
Saale Peter Klein eingeladen.

Wir bitten um zahlreichen Be-
such. Der Vereinsführer.

